



17 neue Studiengänge in das Netzwerk der DFH aufgenommen

Präsidentin Patricia Oster-Stierle freut sich über den Beschluss des Hochschulrats, aufgrund einer ab 2016 wirksamen substanziellen Erhöhung des Budgets 17 neue Studiengänge in das DFH-Netzwerk aufzunehmen und eine offene Ausschreibung für Anträge weiterer integrierter Studiengänge zu initiieren. Auch die Förderung von vier deutsch-französischen Doktorandenkollegs wurde beschlossen.

17 neue deutsch-französische Doppelabschlüsse

Dieses Jahr bietet die DFH 17 neue Bachelor- und Masterstudiengänge mit Doppeldiplom, darunter ein neues PhD-Track-Programm (Master und Doktor), in drei Bereichen an: Geistes- und Sozialwissenschaften, Ingenieur- und Naturwissenschaften und Wirtschafts- und Rechtswissenschaften.

Zu den neuen Studiengängen gehört auch der Master in ‚Nachhaltigem Landnutzungswandel‘ zwischen der Hochschule Neubrandenburg und der Université du Maine, der eine zukunftsweisende Entwicklung der DFH darstellt.

An der DFH sind ca. 6300 Studierende eingeschrieben. Studieninteressierte können aus über 180 deutsch-französischen Studiengängen mit Doppeldiplom auswählen.

Sieben neue Partnerhochschulen

Die DFH erweitert ihr Netzwerk außerdem um sieben neue Mitglieder: die Universität Siegen, die Hochschule Neubrandenburg, die Universität Hamburg sowie die Université d’Orléans, die Université Bordeaux Montaigne, das INSA Rennes und die Université Sorbonne Nouvelle - Paris 3.

Weiterförderung von vier deutsch-französischen Doktorandenkollegs

Die DFH setzt außerdem einen Schwerpunkt auf die Doktorandenausbildung und den Ausbau der Kooperation im Forschungsbereich. In diesem Rahmen entwickelte sie deutsch-französische Doktorandenkollegs (DFDK). Seit 2002 konnten 43 DFDK von der Unterstützung der DFH profitieren. Vier von ihnen stellten Weiterförderungsanträge, die für die nächsten Jahre genehmigt wurden.

Neue binationale Studiengänge der DFH ab dem Wintersemester 2015/16

Abschluss	Studiengang	Partnerhochschulen
Geistes- und Sozialwissenschaften		
Bachelor	Deutsch-Französische Literatur- und Kulturstudien	Freie Universität Berlin Université Sorbonne Nouvelle Paris 3
Bachelor	Europäische Wirtschaftskommunikation	Universität Siegen Université d'Orléans
Master	Geschichte in der globalisierten Welt: Theorie, Methode, Berufe	Ludwig-Maximilians-Universität München Université Paris 1 Panthéon Sorbonne
Bachelor	Geschichte	Universität Hamburg Université Bordeaux
Master	Ethnologie/Anthropologie	Goethe-Universität Frankfurt am Main EHESS Paris
Master	Management von Clustern und regionalen Netzwerken	Hochschule Kehl Université de Strasbourg
Bachelor	Geschichte	Ruhr-Universität Bochum Université François Rabelais de Tours
Master	Geschichte	Ruhr-Universität Bochum Université François Rabelais de Tours
PhD-Track	Interkulturalität in Literaturen, Medien und Organisationen	Universität des Saarlandes Université de Lorraine
Ingenieur- und Naturwissenschaften		
Bachelor	Deutsch-Französischer Bachelor- Physik	Universität Paderborn Université du Maine
Master	Nachhaltiger Landnutzungswandel	Hochschule Neubrandenburg Université du Maine

Diplom-Ingenieur	Informatik	Technische Universität Dresden INSA Rennes
Master	Informatik	Karlsruher Institut für Technologie Grenoble INP
Bachelor	Chemie	Universität Bielefeld Université Paris Diderot Paris 7
Wirtschafts- und Rechtswissenschaften		
Master	Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre	Technische Universität München HEC Paris
Bachelor	Internationales Tourismus-Management (DFHI)	htw saar Université de Lorraine
Bachelor	Studien des deutschen und französischen Rechts (ZSDFR)	Universität des Saarlandes Université de Strasbourg

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist eine binationale Einrichtung und wurde 1997 anlässlich des deutsch-französischen Gipfels von Weimar gegründet. Die DFH ist ein Netzwerk von mehr als 180 Hochschuleinrichtungen aus Deutschland und Frankreich, die insgesamt 176 integrierte binationale und trinationale Studiengänge mit jährlich ca. 6.300 Studierenden anbieten. Ziel der DFH ist die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich in den Bereichen Hochschule, Forschung und Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die DFH wird auf deutscher Seite vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, der Kultusministerkonferenz sowie dem Auswärtigen Amt und auf französischer Seite vom Ministère des Affaires étrangères et du Développement international und dem Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enseignement supérieur et de la Recherche finanziert. www.dfh-ufa.org

Pressekontakt:

DFH: Elsa-Claire ELISEE | 0681 938 12 140 | elisee@dfh-ufa.org